

Prof. Winfried Hüttl,

Europabeauftragter des Landkreises Göppingen, ist seit 1972 der liberalen Idee verbunden. Der „Jungdemokrat“, anfangs beeindruckt von den Freiburger Thesen wird nach Berufsjahren als Journalist, Hochschullehrer und Unternehmer glühender Anhänger der sozialen Marktwirtschaft, in der ein starker Staat allenfalls das Notwendige regelt. So wünscht er sich auch ein Europa, das weitgehend diese Perspektive umsetzt. Viel sei für und mit Europa erreicht worden, unter anderem die Freizügigkeit des Studierens innerhalb der EU, in der ein homogener Hochschulraum weit über das Kerneuropa hinaus entstanden ist. Als Dozent an der Hochschule Pforzheim und Autor zahlreicher Studien zur internationalen Akzeptanz der Fachhochschulen hat er hautnah diese Entwicklung miterlebt und teilweise mitgestaltet. Der Fachbereich Marketing und Kommunikation der Hochschule Pforzheim berief den heute 54jährigen im Frühjahr 2002 zum Honorarprofessor.



Im Hauptberuf leitet er eine Agentur für internationale Öffentlichkeitsarbeit und Exportmarketing mit Sitz in Lauterstein/ Kreis Göppingen und berät seit 1984 Unternehmen und staatliche Institutionen, die in rasch wachsenden Märkten in Asien, im südlichen Afrika oder Süd- und Mittelamerika einen Markteinstieg planen. Zurzeit konzentriert er sich insbesondere auf private Bildungs- und Infrastrukturprojekte sowie den Export von Studiengängen europäischer Hochschulen nach Fernost.

Was Europa betrifft, sei es sehr schade, dass die Kommunikation über europäische Themen und Institutionen trotz beträchtlicher Werbebetats nur einen kleinen Kreis der politisch Interessierten erreicht. „Nichtwissen und Falschwissen produzieren Nichtwähler im Juni 2009“ bedauert der PR- Fachmann.